



2010



IMMASK

Museen und immaterielles Kulturerbe. Die europäischen Maskentraditionen im Blickpunkt

- EU Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 400.000 Euro
Gesamtdauer: September 2010 – August 2012

Das Projekt *IMMASK* befasst sich mit der Erhaltung und Weitergabe des immateriellen Kulturerbes in Europa, also mit kulturellen Sachverhalten, die auf Ideen und Vorstellungen basieren, kurz mit Bräuchen, deren Sinn, Inhalt und Ablauf. Während konkrete Gegenstände im Museum ohne Probleme aufbewahrt und gezeigt werden können, zum Beispiel Fastnachtshäuser (Fastnachtskleider), stellt die Darstellung eines Brauches größere Schwierigkeiten dar, da sie materiell nicht greifbar ist. Zwar kann der aktuelle zeitliche Ablauf festgehalten, der Brauchablauf in Film und Ton dargestellt werden, jedoch die mit dem Brauch verbundene Gefühls- und Ideenwelt ist auf Museumsebene kaum, allenfalls durch Projektionen ungefähr erfahrbar zu machen.

Sinn und Ziel des Projekts ist es also, dieses immaterielle Kulturerbe einem weiten Publikum im Museum verständlich und mental zugänglich zu machen. Die unterschiedlichen Methoden, die in verschiedenen europäischen Ländern dazu angewendet werden, sollen im Projekt verglichen und ein Austausch darüber durchgeführt werden. Dazu werden innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren in den Teilnahmeländern Arbeitstagungen abgehalten, in denen fach- und themenspezifische Probleme diskutiert und die einzelnen Darstellungs- und Informationstransportmöglichkeiten verglichen werden.

Das Projekt, das unter dem Patronat der UNESCO bzw. deren Programm zum Schutz des immateriellen Kulturerbes steht, endet im Sommer 2012 mit einem Kolloquium in Binche (BE). Von Juni bis zum November 2012 findet abschließend in Binche eine Fastnachts- und Maskenausstellung statt, die von den Projektteilnehmern bestückt wird. Im Musée international du Carnaval et du Masque zeigen die am Projekt teilnehmenden Museen ausgewählte Exponate, die einen aufschlussreichen Eindruck des jeweiligen örtlichen Brauches vermitteln sollen, begleitet von erklärenden Texten. Die Gemeinsamkeiten europäischer Maskenkultur sollen so veranschaulicht und begreifbar gemacht werden. Ein die Ausstellung begleitender Katalog gibt einen Überblick über die Ergebnisse des Projekts *IMMASK*.

Bildrechte: Olivier Desart Maskenmuseum Binche
15. Juli 2013

KONTAKT

Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer
Narrenzünfte e.V.
Luisenstraße 41
78073 Bad Dürkheim (Baden-
Württemberg)

Tel 07726 / 977 601
Fax 07726 / 977 602

info@vsan.de
www.vsan.de

Projektkoordination

[Musée international du Carnaval et du Masque](#), Binche (BE)

Mitorganisatoren

[Centro Maschere e Strutture Gestuali - Museo internazionale della Maschera Amleto e Donato Sartori](#), Abano Terme (IT)

- [Fastnachtsmuseum Narrenschopf - Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte e.V.](#), Bad Dürkheim (DE)

[Museo delle Maschere Mediterranee](#), Mamoiada (IT)

[Muzeul National al Satului Dimitrie Guste](#), Bukarest (RO)

Weitere Informationen zur Ausstellung

www.museedumasque.be

